

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 34

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

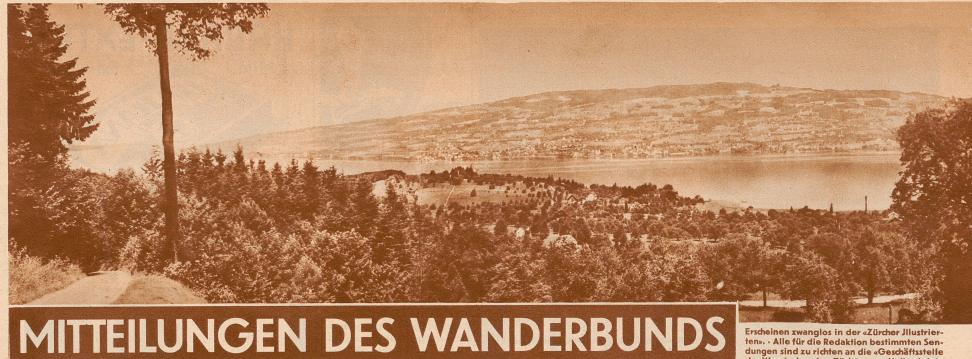
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

Routen-Beschreibung: Au (Wädenswil)–Schönegg–Aamühle–Bocken–Käpfnach–Horgen $\frac{2}{3}$ Stunden

- ① Bis Au:
 - a mit Schiff und über die Halbinsel zur Bahnhofstation;
 - b mit der Seebahn.
- ② Von der Bahnhofstation in 2 Straßenkehren zur Wiesenterrasse **Mittler-Ort** aufsteigen und gemäß besorgten (gelben) Wegweisern zur großartigen Aussichtswarte **Schönegg**.
- ③ Blick über den ganzen Zürichsee von Zürich bis Lachen, in die Vorberge und die Alpen (Santis bis Glarneralpen); zu Füßen Wädenswil, Wirtschaft mit Sportplatz. Von der Bahnhofstation 35 Min.
- ④ Von **Schönegg** über die Höfe Vorder- und Mittler-Rüti zur Autost. Wädenswil-Hirzel und dieser 20 Min. folgend über **Neubühl** bis zur **Aamühle**. Beim Knick der Straße zur Mühle absteigen (kenntlich als großes Gebäude mit Holzlagern), zwischen Wohngebäude und Wirtschaftsgebäude hindurch und über den Bach. Prächtiger Blick zum waldumsäumten **Mühleweiher**. Ohne die Straße zu erreichen, auf Wiesenweg zwischen Straße und Weiher, vor **Arn** die Straße queren und durch Arn zum vornehmen **Bockengut**, dem Schauspiel des Bockenkrieges 1804. Hier hat der mutige Bauernführer Willi die von Zürich heranrückenden eidgenössischen Truppen empfangen und zerstreut; Denkmal in Aflottern a. A. (Route 86). Um das moorige Birkenwäldchen am unteren Ende des Guts umbiegen und wenige Schritte Straße aufwärts; dann seewärts über die Höfe Schlitten und Gwandlen ins **Aabachtobel**. Baden queren und Straßen, später Straße abwärts, meist unter schattenspendenden Obstbäumen, bis zum See hinunter und diesem entlang, am Strandbad Käpfnach vorbei, bis Horgen (Näheres über Horgen—Käpfnach—Au siehe Route 16).
- ⑤ Bemerkung: Von Käpfnach führt ein sehr schöner und beliebter Spazierweg ins Aabachtobel (Wegweiser beim Weiler Badennatt) und dieses hinauf dem Tobelbach entlang. Felspartien, Wasserfall. Aufstieg zum Weiler Arn (Weg auf der Karte nicht hervorgehoben).

*

Eine Kostprobe

«Was mag denn nur dieser Wanderatlas alles enthalten?» mag sich der Wanderbündler schon oft gefragt haben.

Wir haben daher aus den sechzig Routen-Beschreibungen irgendeine herausgepickt — nicht die längste, auch nicht die kürzeste — eben irgendeine, und geben sie hier wieder. So wie sie hier abgedruckt ist, so steht sie in unserm werdenden Bändchen zu lesen. Bilder sind zwar unsern Wanderatlanten keine beigegeben — mit Absicht

nicht; denn der Wanderbündler hat ja zwei gesunde Beine, die ihn in die Landschaft hinaustragen sollen, und gesunde Sinne, damit er alle Kostenbarkeiten an Farben, Formen und Tönen schlürfen — nein! trinken kann.

Aber nicht der Text allein soll den Wanderer leiten. Wozu haben wir unsere Bändchen «Atlanten» getauft? Eben weil sie Landkarten enthalten, die genauesten, verlässigsten Karten unseres Landes: die Siegfriedkarten, auf denen unsere Routen in roter Farbe hervorgehoben sind. Es steht also dem Benützer frei, den Weg entweder nach dem Text oder nach der Karte zu suchen. Aber am besten tut er doch, sich an beides zu halten. Für den gewandten Kartenleser ist selbstverständlich die Karte der einfache und sicheres Wegweiser. (Und Anfänger können gerade an Hand unseres Büchleins sich in die Kunst des Karteneinsen einarbeiten!) Der Text aber weist den Benützer auf alles Bemerkenswerte hin, was links und rechts am Wege liegt: auf Natur Schönheiten, malerische Winkel, Aussichtspunkte, geschichtliche Stätten und vieles andere mehr. Die hier wiedergegebenen Aufnahmen mögen als Stückwerk zeigen, was sich auf diesen einen von sechzig Routen vor dem Auge an Bildern entrollt.

Und noch eins: Diese Doppelseite möge dem Wanderbündler ein Anspruch sein, neue Routen zu suchen oder auf alten und neuen Fährten Bilder von allem Schönen und Bemerkenswerten einzuhängen. Wir sind gerne bereit, geeignete Routen-Beschreibungen und Bilder hier zu veröffentlichen.

*

Das Natur- und Wirtschaftsleben kann in unsern Routen-Beschreibungen nur in Kürze gestreift werden. Wer mehr wissen möchte, greife zum

Heimatbuch der «Zürcher Illustrierten»

das zu unseren Routen ausführliche Einzeldarstellungen bringt. In einer der nächsten Nummern werden wir zu dieser Route Proben aus dem Heimatbuch bringen. Sie sollen zeigen, wie das Geschaute und Erlebte vertieft werden kann. Nur die Titel und ein klein wenig darüber hinzu seien jetzt schon verraten:

Die Au im Wandel der Zeiten.
General *Werdmüller*, die seltsame Figur aus C. F. Meyers «Jürg Jenatsch» und der Humoreske «Der Schuß von der Kanzel»; seine Kriegstaten; sein Treiben auf der Au.

Der Bockenkrieg, ein Bauernaufstand im Jahre 1804. Die *Martyrer* des Bockenkrieges.

Das Kohlenbergwerk Käpfnach und was aus ihm geworden ist.

Die Kirche Horgen, eine der schönsten Kirchen der zürcherischen Landschaft.

Vom *Zürichsee*, seiner Entstehung, der Geschichte seiner Dampfschiffahrt.

Erreichbar zwangsläufig in der «Zürcher Illustrierten». Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

Der Blick von der «Schönegg» auf den Zürichsee umspannt den ganzen Bogen von Zürich bis über die Uferau und den Rapperswiler Damm in die Gegend von Lachen. Darüber ragen waldige Hügel und felsige, estragende Alpengipfel

AUFNAHMEN VON HS. STAUB

